

Reiseberichte Rennradl-Tour nach Rabac in Kroatien von Samstag, 2.September bis Freitag, 9.September 2006

Zuerst stellt sich sicherlich jeder die Frage „Warum unternimmt Kolping eine Radltour nach Rabac?“. Die Familie Hartmann aus Beilngries hat bereits seit vielen Jahren Kontakte nach Rabac. In den 90er Jahren, nach dem Krieg (Kroatien-Serbien), unterstützten sie das kirchliche Internat in Pazin und organisierten den ersten Jugendaustausch mit diesem Internat.

Im Jahre 2001 unternahm die Kolpingjugend Beilngries, unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Eduard Babel, mit Willi Beck und dem 1. Bürgermeister der Stadt Beilngries F. X. Uhl die erste Jugendreise nach Rabac. Im Juni 2003 und im Juni 2004 erfolgten dann weitere Fahrten der Kolpingjugend. Bereits im November 2001 kam eine Jugendgruppe der katholischen Pfarrei St.Andreas aus Rabac zu einem Gegenbesuch nach Beilngries. Begleitet wurde diese Fahrt vom dortigen Pfarrer Stipan Misuara, Frau Mariza und von Frau Nada vom örtlichen Touristikverband. Am Internationalen Altstadtfest 2005 war Rabac mit einem

Werbestand und dem Jugendchor der kath. Pfarrei St. Andreas mit dabei.

Diesen Kontakt aufrecht zu erhalten und um zur 1000-Jahrfeier der Stadt Beilngries im Jahre 2007 einzuladen, sind gute Gründe um diese Radltour zu unternehmen. Der sportliche Aspekt, das Gemeinschaftserlebnis und auch die Werbung für Kolping sprechen für diese Tour.

Wie verläuft die Tour?

Unsere Radltour beginnt am Samstag, 2.9.2006 mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St.Walburga in Beilngries mit unserem Stadtpfarrer Josef Funk.

- 1.Tag: Beilngries – Wasserburg
- 2.Tag: Wasserburg – Bruck am Großglockner
- 3.Tag: Bruck – Spittal/Drau
- 4.Tag: Spittal – Ljubljana
- 5.Tag: Ljubljana- Rabac
- 6.Tag: Aufenthalt in Rabac
- 7.Tag: Rückfahrt mit dem Kleinbus und Privat-PKW

Wer radelte mit ?

Die Kolpingmitglieder: Schultes Alois, Bruckschlögl Franz, Hausmann Michael, Hundsdorfer Klaus, Vogt Joachim, Tomenendal Josef, Böll Stefan, Babel Eduard (Kurzradler und Busfahrer)

Als Gäste radeln mit: Braun Franz, (Aschbuch) Baumann Jürgen, Celler Christian, Babel Heinrich, Mosandl Michael (Irfersdorf)

Der Jüngste im Team ist Christian Celler mit 22 Jahren und der Senior der Gruppe ist Josef Tomenendal mit 57 Jahren.

Was sonst noch wichtig ist:

Als Erinnerung für unsere Tour haben wir uns über „Schuh-Sport Schmidt“ ein Radler Trikot anfertigen lassen. Bei einem Pressetermin am Mittwochabend, den 30.8.2006 wurden die Trikots an die Radler übergeben. Frau Hanna Duft vom Donau Kurier verfasste einen Bericht, der am Freitag, dem 1.9.2006 erschien. Finanzielle Unterstützung erhalten wir von der Kolpingfamilie und der Stadt Beilngries. Die Marienapotheke stattet uns mit medizinischem Material aus. Mit Werkzeug und Radersatzteilen unterstützt uns die Firma Wittl aus Dietfurt. Mit einigen Gastgeschenken stattet uns das Touristikbüro aus. Der Kleinbus, ein VW, wurde von der Firma Netter Haunstetten gemietet und als 2. Fahrzeug stellt Joachim Vogt seinen Privat-PKW zur Verfügung. Die beiden Radanhänger sind von Josef Leidl und Josef Tomenendal. Essen und Trinken für die ersten Tage wurden eingekauft.

Nun kann es los gehen. Nachdem es in den letzten Wochen in Beilngries sehr kalt und regnerisch war, hofften wir auf gutes Wetter.



Freitag, 1. September 2006

Volksfestbeginn in Beilngries. Einige der Radler ließen es sich nicht nehmen, noch das Bierzelt aufzusuchen. Aber alle gingen rechtzeitig heim, um am nächsten Morgen fit zu sein.

Samstag, 2. September 2006

Treffpunkt der Radler ist um 7:30 Uhr vor der Pfarrkirche. Es erfolgt die Verladung des privaten Gepäcks.

Um 8:00 Uhr ist der Gottesdienst, mit Stadtpfarrer Josef Funk, zu dem die ganze Pfarrei, aber besonders die Angehörigen der Radler eingeladen wurden. Mit dem Reisesegen wurden die Radler von Ihrem Präses verabschiedet.



Herr Bürgermeister F. X. Uhl verabschiedete die Radler nach dem Gottesdienst am Kirchplatz. Mit einer Spende von 250 € unterstützte er unsere Tour. Er lud uns nach unserer Rückkehr am nächsten Freitag zu Freibier und einer Brotzeit ins Bierzelt ein. Nach einigen Fotos erfolgte um 8:45 Uhr der Start Richtung Paulushofener Berg. Alle Radler waren fit. Die Luft war noch etwas frisch, aber es war trocken. Der erste Tagesabschnitt ging über Lenting, Geisenfeld bis Niederlauterbach. Dort hatte nach 60 Kilometern unser Verpflegungsmann Edi die erste Brotzeit aufgebaut.



Weiter ging es quer durch die Hallertau Richtung Geisenfeld und Au. Die Luft wurde immer wärmer und wir hatten einen schönen Sommertag. Den ersten Platten fuhr nach 94 Kilometern Heinrich Babel. Über Nandlstadt, Moosburg/Isar ging es zur nächsten Brotzeit um 14:00 Uhr in Maria Thalheim. Kilometerstand: 116 km. Ab hier stieg dann Stefan Böll als Radler aus. Weiter ging es dann nach Isen zu einer Kaffeepause. Ab Isen stieg dann unser 1. Vorsitzender Edi Babel auf das Rennrad, um die letzten 30 Kilometer mit zu radeln. Um 16:47 Uhr (Aussage Alois Schultes) ging es über die Serpentina bergab nach Wasserburg. Gegenüber dem Rathaus lag unser Quartier „Paulaner Stuben,“. Wir sind bestens in Doppelzimmern untergebracht. Nach dem Duschen ging es zur ersten Halben in den Biergarten. Für Halbpension zahlen wir pro Person 36€.

Tagesstrecke: 163 Kilometer

Reine Fahrzeit: 6 Stunden 16 Minuten

Zeit im Stand: 1 Stunde 59 Minuten

Durchschnittliche Geschwindigkeit: 25,9km

Höhenmeter: 1243 m

Höchster Punkt: 628 m

Nach dem Abendessen um 19:00 Uhr und einem Dämmerchoppen ging es um 22:00 Uhr ins Bett.

Sonntag, 3. September 2006

Um 8:00 Uhr kam der Hausmann Michl aus Kaldorf mit dem Daimler vom Joachim Vogt nach Wasserburg nach. Die Radler frühstückten ab 7:30 Uhr. Anschließend wurde das Gepäck verladen, die Räder überprüft, sodass wir um 9:00 Uhr starten konnten.



Das Wetter war bewölkt, ca. 18 Grad. Autofahrer waren Edi Babel und Joachim Vogt. Der erste Streckenabschnitt ging über Bad Endorf, Prien am Chiemsee, Bernau nach Marquartstein. Erste Pause bereits um 10:40 Uhr nach ca. 45 Kilometern. Die Autofahrer haben gewechselt, Stefan Böll übernahm das 2. Auto und Joachim Vogt radelte wieder. Weiter ging es dann über Schleching. Um 11:40 Uhr haben wir die Grenze nach Österreich überschritten. Der nächste Ort war dann Kössen in Tirol. Über St. Johann ging es weiter nach Fieberbrunn. Ab hier ging es dann einige Kilometer bergauf nach Hochfilzen. (986 NN) Die Luft war mit 24 Grad angenehm warm. Die zweite Brotzeit fand in der Nähe des Biathlonzentrums statt.



Nach knapp 30 Kilometern (meist bergab) ging es weiter nach Saalfelden (788 NN). Kaffeepause. Hier war der nächste Fahrerwechsel. Franz Bruckschlögl fuhr den Kleinbus und Edi Babel radelte wieder die Reststrecke ca. 20 Kilometer, entlang des Zeller Sees bis nach Bruck. (785 NN).

Tagesstrecke: 146 Kilometer
Fahrzeit: 5: 37 Stunden
Stehzeiten: 2: 03 Stunden
Durchschnittsgeschwindigkeit: 26 km
Höhenmeter: 1070 m

Um 16:45 Uhr erreichten wir Bruck am Großglockner. Unser Quartier für diese Nacht ist das Hotel „Lukas Hansel“. Unsere Betten waren aber in einer Pension etwa 5 Minuten vom Hotel entfernt.

Zuerst nutzten wir Sauna, Whirlpool und Dampfsauna um uns zu erholen.

Es gab allerdings nur heißes Wasser, weshalb mancher sich die Seife mit dem Handtuch vom Körper reiben musste. Um 19:00 Uhr besuchten wir die Sonntagabendmesse in Bruck. Zum Abendessen gab es im Hotel Kartoffel-Cremesuppe, Nudelbuffet und als Nachtisch Joghurt. Nach einigen Bieren, (Vogt und Hundsdorfer haben geschnapselt, Marillenbrand) klang ein schöner Abend gemütlich aus. Klaus Hundsdorfer und Franz Braun suchten die Strecke für den morgigen Tag, die Königsetappe, aus.

Babel Heinrich und Hausmann Michl sind bereits um 21:15 Uhr Richtung Pension, ins Bett marschiert. Die restliche Mannschaft verließ um 22:00 Uhr das Lokal.

Montag, 4. September 2006

Wecken war ab 7:00 Uhr. Zu Fuß ging es ins Hotel zum Frühstück. Um 8:25 Uhr war Start vor unserer Pension in Bruck. Im Kleinbus fuhren Edi und Stefan Böll. Joachim fuhr den Privat-PKW. Das Wetter war bewölkt ca. 18 Grad.

Gemeinsam fuhr die Gruppe noch 10 Kilometer, bereits kräftig bergauf, bis zur Mautstelle. Ab hier versuchte dann jeder alleine den Berg zu erklimmen. Start war um 9:30 Uhr ab Mautstelle. Stefan Böll startete einige Minuten vorher. Vor den Radlern lagen 14 Kilometer mit einer Steigung von 12 %. Die erste Pause war nach 31 Kilometern am

Fuscher Törl. Bereits nach 70 Minuten war Franz Braun als erster am Gipfel. Franz Bruckschlögl und Josef Tomenendal brachen in einer Höhe von ca. 2000m NN die Bergfahrt ab. Als letzter, mit eisernem Willen, erreichte Christian Celler den Pausenpunkt. Um 11 Uhr hatten wir auf dem Berg Sonnenschein und eine Temperatur von 18 Grad. Um 12:00 Uhr ging es dann über das Hochtor (höchster Punkt 2504m NN) zu einer tollen Talabfahrt von ca. 15 Kilometern nach Heiligenblut.



Bei der Abfahrt fuhr Franz Bruckschlögl leider einen Platten und verbrachte die restliche Talfahrt im Bus. Unser Alleskönner Franz Braun flickte den Reifen. Es gab heute noch einen weiteren Reifenschaden von Stefan Böll. Alles verlief aber ohne Probleme. Wir waren in Kärnten und die Sonne lachte. Am Nachmittag hatten wir Sonnenschein mit 30 Grad Lufttemperatur.

Nach einer kurzen Pause (Kleiderwechsel, Reifen flicken, Getränke auffüllen) ging es kontinuierlich leicht bergab. Nächste Pause war nach 36 Kilometern in Stall um 14:40 Uhr. Vogt Joachim stieg ab hier wieder in die Pedale und Josef Tomenendal übernahm das Auto. Ca. 15 Kilometer vor Spittal (Mühldorf) war unsere obligatorische Kaffeepause. Ab hier durfte Edi Babel wieder die restliche Tagesstrecke mitradeln. Franz Bruckschlögl fuhr den Bus ans Ziel.

Um 17:30 Uhr erreichten wir Spittal. Heute wohnen wir im Kolpinghaus.

HP € 28.--. Nach dem Abendessen (Gulasch mit Nudeln, Suppe und Nachtsch) ging es noch in ein nahegelegenes Straßenlokal. Zuvor, wie an jedem Abend, arbeiteten unsere Radlprofis Klaus Hundsdorfer, Jürgen Baumann und Franz Braun, die Tagesstrecke für morgen, Dienstag, 5. September aus. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe.

Durch die täglichen Privatgespräche der Radler nach Beilngries, war uns bald bekannt, wie das Volksfest verlief. Besonders interessierte uns natürlich der Verlauf des Umzugs, wie das Wetter war und sonstige Ereignisse.

Die wichtigsten Daten des Tages:

Tagesstrecke 138 Kilometer

Fahrzeit: 5:56 Stunden

Pausenzeiten: 3:07 Stunden

Durchschnittliche Geschwindigkeit: 23,2 km/h

Höhenmeter: 2186

Höchster Punkt des Tages: 2504m NN „Hochtor am Großglockner“

Dienstag, 5. September 2006

Aufstehen heute um 6:30 Uhr. Um 7:00 Uhr Gottesdienst (nur für uns) in der Hauskapelle im Pfarramt in Spittal /Drau mit Kaplan Miha Golavcnik.

Um 7:30 Uhr Frühstück im Kolpinghaus in Spittal/Drau. Abfahrt war um 8:45 Uhr nach Villach in Richtung Slowenien. Der Höhepunkt des Tages ist der Wurzenpass. 6 Kilometer lang, 18 % Steigung und 500 m Höhenunterschied.

Die beiden Autofahrer Edi und Joachim besorgten im Supermarkt zunächst noch Getränke (Cola) und Frantzbranntwein. Unsere Gruppe war ansonsten von Apotheker Peter Sillner mit Cremes, Tropfen und Tabletten bestens ausgerüstet. Hirschtalk und sonstige Schmiermittel waren fast täglich gefragt.

Das Wetter war wieder bestens. Um 9:30 Uhr bereits 22 Grad.

Zur Fahrtstrecke. Um 10:15 Uhr durchquerten wir gemeinsam, Bus und Radler, mit Hilfe des Navigationsgeräts von Heini Babel gemeinsam Villach. (An der österreichisch-slowenischen Grenze endete die Unterstützung durch das GPS.)) Dann kam der große Anstieg hinauf zum Wurzenpass. Fast alle Radler, bis auf Stefan Böll, erreichten das große Ziel. Laufend wurden die Radler von Bikern überholt. (In der Nähe war ein Harley-Davidson-Treffen).

Nach einer kräftigen Stärkung ging es um 12:25 Uhr über die Grenze nach Slowenien. An der österreichischen Grenzstation gab es aber eine Überraschung. Die beiden Fahrzeuge mussten ein Bußgeld von je 25 € zahlen, da der Wurzenpass nicht mit Anhängern befahren werden darf. Stefan Böll fuhr nun den Mercedes und Joachim Vogt begab sich auf die rasante Abfahrt (18 %). Die Radler wurden mit einer herrlichen Talabfahrt belohnt. Weiter ging es über Kranjska Gora, Jesenice bis Moste auf der Hauptverkehrsstraße. Den Radlern reichten die Berge noch nicht und ab Moste fuhren sie nochmals über Nebenstraßen Berg und Tal. In Trzic war nach ca. 100 Kilometern Tagesstrecke die zweite Pause angesagt.

Die nächsten 20 Kilometer ging es bis nach Kranj. Hier war wieder die tägliche Nachmittags-Kaffeepause. Die restlichen 20 Kilometer durfte der 1.Vorstand Edi wieder mitradeln. Um 18:00 Uhr erreichten wir unser Tagesziel das Motel Medna an der Hauptstraße 211 kurz vor Ljubljana. Im Motel hatten wir ein Appartement für 4 Personen und 3 Dreibettzimmer.

Nachdem die Räder versperrt waren und wir unsere Körper gereinigt hatten, ging es gegen 19:30 Uhr zum Abendessen. Nach einem reichlichem Abendessen und einigen Bieren und Wein ging es um 22:30 Uhr ins Bett.

Die wichtigsten Daten des Tages:

Tagesstrecke 151 Kilometer

Fahrzeit: 6:32 Stunden

Standzeit: 2:58 Stunden

Durchschnittliche Geschwindigkeit: 23 km/h

Höhenmeter 1259

Höchste Erhebung 1073 m (Wurzenpass)

Mittwoch, 6. September 2006

Heute, am letzten Radltag, ist bereits um 7:00 Uhr Frühstück. Heinrich Babel, unsere Schlafmütze, kam wieder als letzter zum Frühstück. Nachdem heute kein Gottesdienst war, sprach Edi den Reisesegen. Danach war Abfahrt um 8:10 Uhr. Das Wetter war noch bewölkt aber bereits sehr war. Auch heute ist wieder eine Königsetappe, denn die Radler erwarten 180 Kilometer bis zu unserem Endziel Rabac.

Die beiden Fahrzeuge fahren über die Autobahn von Ljubljana Richtung Postojna. Die Autos waren um 9:25 Uhr am 1. Zielort. Lufttemperatur 21 Grad. Die Radler dagegen erfuhren, dass nicht auf jede Landkarte Verlass ist. Nach 6 km endete die Asphaltdecke in einen Schotterweg. Es hieß nun, die gleiche Strecke zurück, wieder am Motel Medna vorbei und quer durch Ljubljana Richtung Vrhnika und Logatec. Im Ort Planina war nach 60 Kilometern die erste Pause. Stefan und Edi bereiteten die Brotzeit wieder vor. Als Erkennungszeichen wurde am Hänger die Bayerische Flagge gehisst. Die Radler brauchten für die Strecke von ca. 60 Kilometer 3 ½ Stunden. In Planina stieg der Tomenendal Sepp aus und Stefan schwang sich aufs Rad. Sepp hatte sich verkühlt. Weiter ging es um 12:00 Uhr Richtung Postojna und zum Grenzübergang Rupa. Die Autofahrer kauften in Postojna nochmals Wasser und Süßigkeiten ein. Kurz nach Postojna, um 12:35 Uhr, übersah der Michl Hausmann einen großen Stein auf der Straße. Er stürzte und zog sich eine ordentliche Fleischwunde am linken Ellenbogen zu. Die Felge vom Vorderreifen war gebrochen. Michl wurde von Michl Mosandl verarztet und fuhr bis zur Grenzstation Rupa im Bus mit. An der Grenze Slowenien/Kroatien in Rupa kamen die Radler um 13:45 Uhr an. Hier war dann, nach weiteren 55 Kilometern, die 2. Pause. Nach einiger Zeit ging es weiter Richtung Istrien. Stefan wechselte mit Joachim und das Vorderrad vom Josef Tomenendal kam an das Rad vom Hausmann Michl und der Michl fuhr weiter. Die Autos fahren bis Opatija auf der neuen Autobahn. Das Wetter war herrlich und wir hatten ca. 30 Grad. Ab Opatija ging es nun ca. 60 Kilometer an der Küste entlang. Auf halber Strecke, an einem Aussichtspunkt bei Plomin, war die nächste Kaffeepause. Die Eheleute Hartmann, die zur Zeit in Rabac verweilten, kamen uns in Plomin entgegen. Weiter ging es nun Richtung Labin – Rabac. Genau um 18:00 Uhr fahren wir in Rabac ein. Unser Quartier war im Hotel Pollux. Wir wohnten wieder in Doppelzimmern und einem Dreibettzimmer. Aufgrund der guten Beziehungen zu Beilngries bekamen wir die Halbpension anstelle von 41 € für 38 €. Franz Bruckschlögl fuhr heute wieder einen Platten.

Die wichtigsten Daten des 5. Tages:

Gesamtstrecke: 190 Kilometer
Fahrzeit: 8:02 Stunden
Standzeit: 2:06 Stunden
Durchschnittlich Geschwindigkeit: 23,5 km/h
Höhenmeter: 1540 m

Zuerst wurden die Räder sicher untergebracht, das persönliche Gepäck verräumt und die Zimmer bezogen. Herr Hartmann und Ivize fahren mit dem Hausmann Michl und dem Tomenendal Josef in das Krankenhaus nach Labin. Die Wunden vom Radlsturz von Michl

konnten nicht mehr genäht werden und Josef wurde ebenfalls untersucht, nachdem er sich stark erkältete. Nachdem Ivize früher Leiter des Krankenhauses war, waren die Behandlungen kostenlos. Um 19:30 Uhr war Abendessen (Getränke inklusive) im Hotel. Nach dem Abendessen erfolgte ein Abendbummel entlang der Uferpromenade in Rabac. In der „Meter-Bar“, liegt ziemlich am Ende der Promenade, war Einkehr, bei sehr angenehmen Temperaturen. Wir schafften 6 Meter. (5 mussten wir zahlen, 1 m war gratis) Um 23:30 Uhr ging es zurück an die Hotelbar. Als „Absacker“ gab es noch ein Bier und einen Sliwowitz. Babel Heinrich, Hausmann Michl und Bruckschlögl Franz gingen nicht mehr mit an die Bar, sondern gleich ins Bett. Einige Radler besuchten noch die Disko.

Donnerstag, 7. September 2006

Heute konnten alle so lange schlafen wie sie wollten. Für den heutigen Tag war eine „Fisch-Picknick-Schiffstour“ nach Cres auf dem Programm. Das Wetter war heute wieder herrlich. Sonne und 30 Grad Wärme. Unser Schiff, die „Monsun“, startete um 10 Uhr mit uns Radlern an Bord. Den Begrüßungs-schnaps auf dem Schiff haben die meisten verweigert. Das Schiff fuhr zuerst Richtung Insel Cres. In einer kleinen Bucht konnte 2 Stunden lang gebadet werden. Um 13:00 Uhr war dann Mittagessen auf dem Schiff. Es gab gegrillten Fisch mit Krautsalat und Brot sowie Rotwein. Weiter ging es mit dem Schiff in den Hafen der Stadt Cres. Nach einem kleinen Stadtrundgang und nach einer Kaffeepause fuhr das Schiff wieder zurück.



Um 17:30 Uhr erreichten wir wieder Rabac.

Nach einem guten Abendessen besuchten wir die Eheleute Hartmann in ihrem Haus in Rabac. Weitere Gäste waren noch Pfarrer Stipan, seine Schwester und Frau Mariza. Zwei Frauen (Janette und Ingrid) aus Rabac, die 2004 in Beilngries waren, kamen ebenfalls. Bei Bier und Wein plauderte man auf der Terrasse bei herrlichem Wetter. Um 23:00 Uhr gingen wir zu Fuß zurück ins Hotel.

Freitag, 8. September 2006 (Mariä Geburt)

Heute war Aufstehen um 6:30 Uhr, Frühstück ab 7:00 Uhr. Danach wurde das Gepäck in die Autos verladen und die Rennräder befestigt. Unser Spezialist Franz Braun verstaute die Räder reisesicher. Um 8:30 Uhr war nochmals ein Gottesdienst in der Andreaskirche in Rabac mit Pfarrer Stipan. Zum Gottesdienst kamen einige Urlauber und Einheimische. Die Eheleute Hartmann, Mariza und ihr Mann kamen ebenfalls zum Gottesdienst.



Bei diesem Gottesdienst sangen wir Radler zwei Kirchenlieder. („Lobe den Herren „ und „Maria breit den Mantel aus“) Christian Celler war Ministrant und Edi Babiell übernahm das Evangelium. Nach dem Gottesdienst besuchte uns noch ein Pressevertreter zu einem Gespräch und einem Foto. Frau Hartmann wird uns die Zeitung aus Rabac mitbringen. Pfarrer Stipan schenkte uns noch einige CDs vom Jugendchor aus Rabac und einige Flaschen Schnaps. Wir verabschiedeten uns dann und fuhren um 9:30 Uhr am Hotel Pollux ab. Nach 10 Stunden Fahrzeit erreichten wir um 19:30 Uhr Beilngries. Im alten Grundschulhof wurden die Radler von den Familienangehörigen wieder empfangen.

Als Abschluss unserer Rennradl-Tour wurden wir von Bürgermeister F. X. Uhl auf das Beilngrieser Volksfest eingeladen. Mit einer Brotzeit und einigen Maß Bier ging wieder eine ereignisreiche und sehr harmonische Reise zu Ende.

Beilngries, 9. September 2006